

Frechte seines Vertrags denn ein solcher ist es, den er gegen sein Land begeht nicht entnen. Mögen jetzt auch noch die Richter im Elsass und Lothringen von den deutschen Behörden angewiesen werden, „im Namen des Kaisers“ Recht zu sprechen, noch der erste Minister des Königs von Preußen nicht sonderlich Freude an republikanischen Staatsformen empfinden, so vertrauen wir der Gerechtigkeit, daß sich dieser Kaiser nicht seines schmähdlichen Werkes freue. — Es ist noch immer unscharf, was sich am 23. und 24. vor Paris ereignet hat. Einiges ist geschehen, darüber ist kein Zweifel. Deutsche Berichte sprechen davon, daß die Reboute Montereau, welche die Franzosen gegen Weinen zu errichtet hatten, von unseren Truppen demoliert worden ist, und daß das Fort Valérien in das Gefecht, aber ohne Erfolg, eingearbeitet habe. Auch melden sie, daß noch mehrere außerst wichtige Befestigungen von den deutschen Truppen trotz des feindlichen Feuers errichtet werden sind. Wir freuen uns dieser Erfolge um so mehr, als dadurch Positionen befreit worden sind, die uns bei der Grosszügung der Belagerung auf das geplante Fort Valérien gute Dienste leisten werden. Die Pariser Außenforts müssen Tag und Nacht gegen diese sie immer näher umklammernden Befestigungen feuern, bei Nacht schießen sie bei elektrischem Lichte. Die preußischen Gardes erwischen zwei Pariser Postboten; die bei ihnen vorgefundene Briefe zeigen aus Muth und Zuversicht. Die Angaben über die Vertheidigungslinie von Paris schwanken darin zwischen 2 und 500.000 Mann. (!) Man glaubt den Kaiser im Bunde mit Preußen, er führe die preußische Heere. An Lebensmitteln sei kein Mangel, die Fleischwaren sind sogar gefüllt. Völkischer ist jedoch die Wahrheit, daß die Pariser den Abzug der Preußen wünschen, weil man sie dann nicht mehr vernichten könnte. Das ist so dummkopfisch, daß man es leicht muß, um es zu glauben. Noch immer aber hofft die Pariser Regierung durch schwunghafte Proklamationen die deutschen Heere zu vertreiben, wieder hat sie eine Proklamation erlassen, daß sie wieder einen Zug des französischen Gebiets nach einem Stein der Festungen abtreten wolle. Am 21. September erlich Gambetta eine Bekanntmachung, wonach er daran erinnert, daß vor 40 Jahren die Republik erklärt worden sei. Er schreibt: „Ehren wir heute unsere Väter und verstehen wie sie, waren in Siegen, indem wir den Tod trugen.“ Das ist recht sinnlos und gut; nur haben wir Deutsche vielmals den Franzosen die Republik abgerissen, ohne uns hatten sie sie nicht. Und übrigens ist das derselbe Gambetta, der Tags zuvor eine Proklamation gegen die Feindseligkeit der Soldaten erlich. Andere Berichte sprechen wieder von einer überhand nehmenden Verwirrung durch Bobbelschaft, vom System des Schreckens und der Desumissionen. Damit harmoniert vollständig ein Bericht, den der berühmte Kutscher Nadar durch einen seiner Ballons an die „Nédition de l'Indépendance belge“ nach Brüssel absandten ließ. Diese Nadarschen Ballons sind keine einfachen Postflaschen wie die bei Metz, so sind vielmehr ein Kutscher darin, der den Ballon nicht eher niedersetzt, als bis er außer dem „Zangenbereich der deutschen Ulanen“ sich befindet. Da diesem Bericht an die genannte Nédition kommt die überspannte Phrasie vor: „Bismarck verweigert uns den Frieden — er ist dafür geeignet gleichzeitig aber nicht Rooder darüber Auskunft zu geben.“ Warum? Darre scheinbar Friedensangebote möchte, in Wahrheit aber die Fortführung des Krieges anstrebe und erreicht? Die Arbeiterbewegung von Paris hatte sofort den von Havre abgesetzten Frieden verworfen, schreibt Nadar. Auf den Alles dies zusammen, nehmen wir dazu, daß Nodderat jetzt den bekannten Erzähler Roucous zum Kutschereinhaver seiner Ballonen ernannt hat einen Mann, der zwar einer der radikalsten Sozialisten ist, aber noch keine Proben von militärischer Taktik hat abgelegt hat so habt man leicht daran, daß die zum Kampfe aufs Neuerliche entschlossene Partei in Paris taglich mehr an Terrain gewinnt, daß die friedlicheren Bürger immer mehr unter den Schlägen gerathen und daß die Wissenschaften, daß es nicht einer blutigen Eroberung bedürfen werde, immer mehr schwinden. Demnach glauben wir auch, daß der neueste Verhandlungsgespräch England, nach dem Falle von Straßburg doch nur Frieden zu machen, keine Aussicht auf Erfolg hat. Die gemäßigteren Elemente in Paris können sich nur durch fortwährende Concessions an die Roten noch am Ruder halten, und es hat des ganzen Einflusses von Nodderat bedurft, daß durch den Polizeipräfekt getötete Arbeiterversammlung, die sich „Commune révolutionnaire“ nannt, unbedingt zu machen. England hat übrigens erklärt, jede Regierung in Frankreich zu unterstützen, die nicht von Frankreich selbst ausgerufen sei. Das ist ein ebenso vorsichtiger Standpunkt, wie der Bismarck's, der mit Sicherheit nach der Legitimierung Jaurès' einen Pflichtaufstand drohungen sollte und Gewaltverbrechen forderte. Die Arbeiterversammlung von Paris sprachen von einem Bördingen, der selbst weit nach Norden und Nordosten, gleich dieses Bördingens ist die bessere Begründung. Nach Süden sind sie bis in die Region von Orléans gekommen, ob sie diese Stadt einzunehmen, darüber widersprochen hat die Nachrichten. Die Übergabe Straßburgs erfolgte, ohne daß ein Sturm vorher ausgebrochen war. Manuel an Provins und Münition, sowie Stahlketten bewogen Ulrich, die Aktion zu übergehen. Ulrich versucht dabei selbstverständlich, er erkennt die jetzige Regierung an. Die gesprengte Rheinbrücke nach Rech wird einstweilen durch Holzüberbrückung gehabt; ein Teil der badischen Truppen geht nach Paris. Ein anderer wird den Oberrhein befahren. Unklar sind die Pläne, um Metz herum. Bataine hat mehrere Ausfälle gemacht, sie idem jedoch geschlagen zu sein. Aufstallia ist, daß wie darüber nur Friedliche Verschließungen erhalten. Warum schweigt über so wichtige Ereignisse der Telegraph? Folgendes hat man mir deutlicher Seite erzählt: Die Bedeutung der Zeitung Men wider Mobilgarden. Die ganze französische Armee kontinuierlich um Metz herum. Seit 14 Tagen wird nur Friedensfeind verabschiedet. Salz ist gar nicht mehr vorhanden. In Brod, Metz und anderen Ortschaften ist Überfluss. Forderungen für die Pferde fehlen ganz. Gegen 30.000 Kanone und Verwundete liegen in 47 Lazaretten in Metz, ein Bahnhof ist zu einem Lazarett hergerichtet.

Epidemische Krankheiten herrschen nicht. Die Proklamation der Republik ist in Metz angezöggen.

Berlin, 1. Octbr., Mittags. Aus Ferridres von gestern Morgen wird gemeldet: Vollkommen sichern Nachrichten zu folge haben in Paris am 24. und am 25. Septbr. Straßenkämpfe stattgefunden, als deren Ergebnis die Abstellung der Wahlen zu betrachten ist. Aus Ferridres von gestern Nachmittag 45 Uhr wird gemeldet: Die von französischer Seite gestern und vorgestern gemeldeten Gefechte bei Paris sind Erfindung. Nicht ein Schuß ist gefallen. Dagegen fand heute ein Angriff der Franzosen auf die Befestigungen des 6. Armeecorps statt, wobei die Franzosen in wilder Flucht und mit starkem Verlust das Feld räumten. Dr. J.

Berlin, 1. October, Offiziell. Ferridres, 30. Septbr. Heute früh waren starke Massen französischer Einheitstruppen gegen das VI. Armeecorps aus Paris vorgebrochen. Gleichzeitig wurden Verbündete des V. Armeecorps durch 3 Batterien angegriffen, während eine Brigade gegen das XI. Armeecorps demonstrierte. Nach nur zweistündigen Gefechten, wobei der Feind sehr bedeutende Verluste erlitt, ohne daß die diesseitigen Reserven einzugreifen brauchten, zog sich der Gegner mit großer Sile unter den Schutz der Forts zurück. Diesseitiger Verlust noch unbekannt, aber nicht bedeutend; beim XI. Corps nur 8 Mann. Mehrere Hundert Gefangene in unsern Händen. Bobbelschule. — Versailles, 30. Septbr. Heute, am Geburtstage der Königin, hat das VI. Armeecorps mit großer Bravour einen Ausfall, welchen der große Theil des Corps Vinoy gegen den Süden unternahm, glänzend zurückgeschlagen. Über 200 Gefangene wurden gemacht. Der Kronprinz war während des ganzen Gefechts zugesehen. Gegen das V. Corps fand ebenfalls ein feindlicher Ausfall nach Südwesten statt; derselbe wurde mit geringen diesseitigen Verlusten zurückgewiesen. Karlsruhe, Freitag, 30. September. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Straßburg vom 29. Sept.: Viele französische Offiziere haben auf ihr Ehrenwort, in diesem Kriege nicht wieder gegen Deutschland zu kämpfen, die Freiheit erhalten und sind nach der Schweiz abgereist. Unter denselben befindet sich General Ulrich. Die Mobilgarden, lautet Ulrich, werden dem Befehl noch in die Heimat entlassen. Bereits findet ein sehr bedeutender Antritt von Fremden statt, es ist jedoch noch schwer, in die Stadt zu kommen. — Der größere Theil des Belagerungsmaterials soll bereits nach Paris abgegangen sein. Dr. J.

Tours, Freitag, 30. September. Ein Decret organisiert und reicht in die Mobilgarde ein alle freiwilligen, sowie alle Männer von 21 bis zu 40 Jahren. Die Organisation ist den Präfekten übertragen. Militärpolizei von 25 bis zu 35 Jahren verblieben in der Mobilgarde, bis der Kriegsminister sie reklamiert. Die Präfekten können der feindschaften Nationalgarde die Waffen abnehmen und die Mobilgarde damit bewaffnen, sowie Waffen requirieren. Die Garancitaires sind zur Disposition des Kriegsministers gefügt. Die Disciplinare Ordnung für die Mobilgarde ist auch für sie gültig. Dem „Constitutionnel français“ zufolge sollen die Wahlen für die Constituante am 16. October stattfinden. In Lyon ist die Ordination wiederhergestellt. Dr. J.

— Bericht bei Paris, 1. Sept. Beim der vorgebrachten Marie bei Bérard, wo der 3. Corps 30. Augen mit 1000 Mann geboten haben, werden Sie bereits konfisziert haben. Heute ist auf unserem Landen unternein neuen Artikel wieder eine kleine Kavallerie in Spanien, die uns verantwortlich wieder auf den Markt bringt. Ein Brancion von unserer Steuer zieht ein Bild der anständigen Spanier. Die franz. Kreischaaren haben, um uns Geduld und Verantwortungsmittel zu entziehen. Kann sie nicht erneut einschleichen? Solche ganze Teile angezogen, die zum Teil heute noch verfügen. Von Paris kommen ganze Kompanien, welche ehemalige Mosiner waren. Sie auch die verlassene Stadt mit ihren Zerstörungen verlassen möchten, wir haben aber Seien, alles verhindern. Die Besatzungsarmee schreibt nun zum erstenmal einzeln zu tun, da Sie viele in kleinen Gruppen. Was einzelnen wäre nach neuerer Zusammensetzung nicht mehr möglich, sondern nur noch sich gegenüber zu setzen. Die Belagerungen stehen sich durch Verstärkungen oder andere Stellung unterrichten zu wollen, denn andern versteckt verdeckt ein jeder bemüht werden war, nie auch heute ein jeder von kleinen Gruppen in die Höhe, der jedem Auge, den Freiheit haben, wird über den Zusätzen nicht viel Versteck gehabt haben. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Stadt hat nicht über 11 Tage halten wird. Deshalb werden einfache Verhandlungen noch nicht vorgenommen, natürlich ist die Armee jetzt sehr tapfer, um einen Angriff zurückzuhalten. Sie sind, so lange wir nicht in Feldzügen verwenden werden, in den verdeckten Bewegungen vor dem Paris aktivisch tätig. Der General erkannt, die Verhandlung kann gegen wichtigste Feinde teils, da die hinter uns liegende Begrenzung bereit quecken in die Verhandlungen aus Deutschland aber zurückzufallen, so einen Feind verdecken werden. Räumt es der General jetzt an, daß er nicht zu dem Feind antritt, sondern zu den Feinden antritt, da sein Ziel von den ausgesetzten Arbeitern in den öden Dörfern aufgetragen werden. Von den Arbeitern werden Kompanien aus und in den ehemaligen Legionen den Offizieren vertraut, daß mehrere hundert erschossen; das Verhältnis eines Dörfers, das Blut eines Kammerads, das Blut einer Stunde würde von solchen Kompanien vor der Arbeit verbraucht werden, doch nun steht die ganze Landschaft, bis unsere Arbeitsergebnisse uns Befreiung werden eingetroffen sein. Doch darf wir auch nicht die gute Laune nicht verlieren, es gibt Zeit und Möglichkeit in jeder Stadt, die Arbeitsergebnisse bieten um die kleinen Trauben vor Auswurf, die Durchmesser haben fast der verdeckten überreichen Arbeit. Ihnen Freunde, den auch Sie als den „kunstvollen August“ kennen, trat ich früher in Erscheinung. 20 Kilometer von Paris, in einem kleinen Dorf, wo ich nach langem Ritter einige Erholung habe. Ich habe mir etwas vornehmlich einsetzen, um keine wie auch sonst nichts zu verdecken, um einen Frieden zu schließen, der zwischen den Arbeitern und dem Feind bestehen soll.

— Bericht bei Paris, 1. Sept. Bei dem der vorgebrachten Marie bei Bérard, wo der 3. Corps 30. Augen mit 1000 Mann geboten haben, werden Sie bereits konfisziert haben. Heute ist auf unserem Landen unternein neuen Artikel wieder eine kleine Kavallerie in Spanien, die uns verantwortlich wieder auf den Markt bringt. Ein Brancion von unserer Steuer zieht ein Bild der anständigen Spanier. Die franz. Kreischaaren haben, um uns Geduld und Verantwortungsmittel zu entziehen. Kann sie nicht erneut einschleichen? Solche ganze Teile angezogen, die zum Teil heute noch verfügen. Von Paris kommen ganze Kompanien, welche ehemalige Mosiner waren. Sie auch die verlassene Stadt mit ihren Zerstörungen verlassen möchten, wir haben aber Seien, alles verhindern. Die Besatzungsarmee schreibt nun zum erstenmal einzeln zu tun, da Sie viele in kleinen Gruppen. Was einzelnen wäre nach neuerer Zusammensetzung nicht mehr möglich, sondern nur noch sich gegenüber zu setzen. Die Belagerungen stehen sich durch Verstärkungen oder andere Stellung unterrichten zu wollen, denn andern versteckt verdeckt ein jeder bemüht werden war, nie auch heute ein jeder von kleinen Gruppen in die Höhe, der jedem Auge, den Freiheit haben, wird über den Zusätzen nicht viel Versteck gehabt haben. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Stadt hat nicht über 11 Tage halten wird. Deshalb werden einfache Verhandlungen noch nicht vorgenommen, natürlich ist die Armee jetzt sehr tapfer, um einen Angriff zurückzuhalten. Sie sind, so lange wir nicht in Feldzügen verwenden werden, in den verdeckten Bewegungen vor dem Paris aktivisch tätig. Der General erkannt, die Verhandlung kann gegen wichtigste Feinde teils, da die hinter uns liegende Begrenzung bereit quecken in die Verhandlungen aus Deutschland aber zurückzufallen, so einen Feind verdecken werden. Räumt es der General jetzt an, daß er nicht zu dem Feind antritt, sondern zu den Feinden antritt, da sein Ziel von den ausgesetzten Arbeitern in den öden Dörfern aufgetragen werden. Von den Arbeitern werden Kompanien aus und in den ehemaligen Legionen den Offizieren vertraut, daß mehrere hundert erschossen; das Verhältnis eines Dörfers, das Blut eines Kammerads, das Blut einer Stunde würde von solchen Kompanien vor der Arbeit verbraucht werden, doch nun steht die ganze Landschaft, bis unsere Arbeitsergebnisse uns Befreiung werden eingetroffen sein. Doch darf wir auch nicht die gute Laune nicht verlieren, es gibt Zeit und Möglichkeit in jeder Stadt, die Arbeitsergebnisse bieten um die kleinen Trauben vor Auswurf, die Durchmesser haben fast der verdeckten überreichen Arbeit. Ihnen Freunde, den auch Sie als den „kunstvollen August“ kennen, trat ich früher in Erscheinung. 20 Kilometer von Paris, in einem kleinen Dorf, wo ich nach langem Ritter einige Erholung habe. Ich habe mir etwas vornehmlich einsetzen, um keine wie auch sonst nichts zu verdecken, um einen Frieden zu schließen, der zwischen den Arbeitern und dem Feind bestehen soll.

— Bericht bei Paris, 1. Sept. Bei dem der vorgebrachten Marie bei Bérard, wo der 3. Corps 30. Augen mit 1000 Mann geboten haben, werden Sie bereits konfisziert haben. Heute ist auf unserem Landen unternein neuen Artikel wieder eine kleine Kavallerie in Spanien, die uns verantwortlich wieder auf den Markt bringt. Ein Brancion von unserer Steuer zieht ein Bild der anständigen Spanier. Die franz. Kreischaaren haben, um uns Geduld und Verantwortungsmittel zu entziehen. Kann sie nicht erneut einschleichen? Solche ganze Teile angezogen, die zum Teil heute noch verfügen. Von Paris kommen ganze Kompanien, welche ehemalige Mosiner waren. Sie auch die verlassene Stadt mit ihren Zerstörungen verlassen möchten, wir haben aber Seien, alles verhindern. Die Besatzungsarmee schreibt nun zum erstenmal einzeln zu tun, da Sie viele in kleinen Gruppen. Was einzelnen wäre nach neuerer Zusammensetzung nicht mehr möglich, sondern nur noch sich gegenüber zu setzen. Die Belagerungen stehen sich durch Verstärkungen oder andere Stellung unterrichten zu wollen, denn andern versteckt verdeckt ein jeder bemüht werden war, nie auch heute ein jeder von kleinen Gruppen in die Höhe, der jedem Auge, den Freiheit haben, wird über den Zusätzen nicht viel Versteck gehabt haben. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Stadt hat nicht über 11 Tage halten wird. Deshalb werden einfache Verhandlungen noch nicht vorgenommen, natürlich ist die Armee jetzt sehr tapfer, um einen Angriff zurückzuhalten. Sie sind, so lange wir nicht in Feldzügen verwenden werden, in den verdeckten Bewegungen vor dem Paris aktivisch tätig. Der General erkannt, die Verhandlung kann gegen wichtigste Feinde teils, da die hinter uns liegende Begrenzung bereit quecken in die Verhandlungen aus Deutschland aber zurückzufallen, so einen Feind verdecken werden. Räumt es der General jetzt an, daß er nicht zu dem Feind antritt, sondern zu den Feinden antritt, da sein Ziel von den ausgesetzten Arbeitern in den öden Dörfern aufgetragen werden. Von den Arbeitern werden Kompanien aus und in den ehemaligen Legionen den Offizieren vertraut, daß mehrere hundert erschossen; das Verhältnis eines Dörfers, das Blut eines Kammerads, das Blut einer Stunde würde von solchen Kompanien vor der Arbeit verbraucht werden, doch nun steht die ganze Landschaft, bis unsere Arbeitsergebnisse uns Befreiung werden eingetroffen sein. Doch darf wir auch nicht die gute Laune nicht verlieren, es gibt Zeit und Möglichkeit in jeder Stadt, die Arbeitsergebnisse bieten um die kleinen Trauben vor Auswurf, die Durchmesser haben fast der verdeckten überreichen Arbeit. Ihnen Freunde, den auch Sie als den „kunstvollen August“ kennen, trat ich früher in Erscheinung. 20 Kilometer von Paris, in einem kleinen Dorf, wo ich nach langem Ritter einige Erholung habe. Ich habe mir etwas vornehmlich einsetzen, um keine wie auch sonst nichts zu verdecken, um einen Frieden zu schließen, der zwischen den Arbeitern und dem Feind bestehen soll.

Zeitung, hoffe daher, daß auch Sie diesen Brief bald erhalten. Nachdem mehr von Ihnen Sie herzlich grüßen.

Vor Metz fanden auch am 25. und 26. September Kämpfe ohne Bedeutung statt. Vom 27. September Morgen 10 Uhr verdeckt die R. 3: Artillerie Kanonen, Minenwerfer und Kleinkampffeuers zwischen Fort Quaen und unten Batterie in Metz lebt. Ein Fort davon, wohin Brig. steht in Flammen. Das Fort Quaen ist in Rauch gehüllt. Auch von Thionville werden unten Batterien Granaten nach Quaen. Der Kampf entwölft sich vor unseren Augen immer stärker. — Neben den vorstehend erwähnten Kampf bringt die Batterie Ag. aus Saarbrücken, 28. Sept., folgendes Mitteilung: Gestern Morgen versuchte Bataille wieder einen Angriff mit bedeutender Stärke in der Richtung nach Golombey und Arg. Aquenay, wurde jedoch mit großen Verlusten zurückgewiesen. Auf den Höhen östlich von Metz vor dem Fort St. Julian soll zu gleicher Zeit auch ein erster Gefecht stattgefunden und sich das Fort St. Julian durch starkes Granatfeuer lebhaft befehligt haben. Die nach dem Fort St. Julian austretende Höhe ist teilweise mit Wall, teilweise mit Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Unsere Verluste bei dem diesbezüglichen Angriff betragen circa 30 Mann, wobei schon mehrere Verwundete hier eingetroffen sind. Am diesbezüglichen Gefecht waren untere Infanterie-Regimenter Nr. 13, 15, 33 und das 7. Jäger-Bataillon.

Ein junger Armatore, der in der Schweiz wohnt, kriecht seitens im Brüssel befindlichen Eltern seine Wahlnebenungen aus einer Reihe von der Schweiz nach Paris und zurück. Dem vom brasilianischen „Garde du Parlament“ vollständig mißachteten Brief entnehmen wir folgendes: In Paris war ich jenseits eines Traumspiels, das ich niemals vergessen werde. Es war der Abgang der Mobilgarden nach Paris und zurück. Den vom brasilianischen „Garde du Parlament“ vollständig mißachteten Brief entnehmen wir folgendes: In Paris war ich jenseits eines Traumspiels, das ich niemals vergessen werde. Es war der Abgang der Mobilgarden nach Paris und zurück. Eine Menge Frauen und Männer drängten sich auf der Eisenbahn. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den Wagen; sie haben sich zu den Wagen eingestiegen; sie drängen die Wagen; sie werden man ihnen entgegenreden; verzerrtes Gesicht; Weinen, Schluchzen, Geschreie hört man von allen Seiten. Mädchen weinen und klagen, mit gelöstem Haar, mit Blumen und Weinbergen besetzt und war von den Franzosen besetzt. Die Mobilgarden sind schon in den W

Gambrinus.

Restaurant Bellevue.

Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 11 Uhr Tanzverein.
R. Wittermann.

Odeum.

Heute von 5–8, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. B. Krante.

Central-Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

A. Oestrichäger.

Deutsche Halle.

Heute von 5–8, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. B. Krante.

Altona. Tanzverein.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag von 5–8 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Ballmusik bis Macht 1 Uhr.

J. Wulff.

Goldne Sonne.

Scheunenhöfe. Heute Sonntag von 5–8 Uhr, morgen von 6–8 Uhr Tanzverein.

Diana-Saal.

Heute Ballmusik von 5 bis 8, morgen von 7 bis 10 Uhr
Tanzverein. G. Voigtländer.

Brabanter Hof.

Heute Sonntag von 5 bis 7–8 Uhr Tanzverein. 2½ Mar., morgen Monda-

ta von 6–8 Uhr freier Tanzverein.

Ergebnis H. Engel.

Tonhalle.

Heute von 5 bis 8, morgen von 7–10 Tanzverein. E. Göttlich.

Güldene Aue.

Tanzverein.

M. Witsch.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag von 4 bis 5 Uhr Concert, von 5–8, morgen von 7–10 Uhr
Tanzverein.

Ergebnis H. Engel.

Heute Tanzmusik in Raitz.

Goldne Höhe. Heute Ballmusik.

M. Schmitz.

Grüne Wieje. Heute Tanzvergnügen

Sächsische Prinz in Strießen.

Heute Sonntag Ballmusik.

N.B. Selbstgebacken Kuchen.

Gasthof z. Blasewitz.

Heute Ballmusik.

Weißer Hirsch. Tanzvergnügen.

Gasthof Bäckerei.

Heute Ballmusik. B. Große.

Stadt Bremen

Leipziger Straße. Heute Ballmusik, von 5–8 Uhr Tanzverein. M. Stroßmar.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute starkbejegte Ballmusik.

worauf freundlichst einladet. A. Neh.

Strehlen.

Heute Sonntag den 2. October
Ballmusik. G. Walpisch.

Hamburg. Heute Ballmusik.

von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Knappe.

Schusterhaus.

Heute starkbejegte Ballmusik. Es lädt ergebnis ein. G. Stobloch.

Hollack's Biersalon,

30 Hauptstraße 30,
empfiehlt

F. Leitmeritzer Lagerbier,

a Glas 15 Pf.

Die Naturalien- u. zoologische Handlung von H. Hromada

Waisenhausstraße
12.



Gründelgasse
12.

empfiehlt allen Freunden und Liebhabern eine große Auswahl
überseitlicher Vögel, darunter ein *Tropical*, schöner Weiß-
grauer, grüner und verschiedene *Papageien*, einen sehr
gutahmen *Alpen-Trompeter*, englische, hörzer und gewöhnliche
Canarienvögel, *Waldvögel*, *Spatzen*, *Hühner* und
Tauben, ideale Aquarien von 2–25 Uhr, *Goldfische*,
a Stück 6 Mar., *Zuffsteine*, *Muscheln*, *Amphibien*, *Schild-
kröten*, *Amselfeuer*, *Bogelbauer*.

So wie mein Bestreben sein, die Liebhaber meiner ge-
ehrten Abnehmer durch billige Preise zu bedenken, und werden
Anfragen nach auswärts schnell besorgt.

H. Hromada, Naturalist.

Prinzenhöhe.

Heute Sonntag Ballmusik. Hochachtungsvoll Högel.

Gasthof zu Räcknitz. Ball- musik.

G. Seame.

Schulgut.

Heute von 5–8 Uhr
Tanz-Verein.
B. Müller.

Weinstub.

Heute von 5 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 9 Uhr Tanzverein.
Ergebnis G. Neppel.

Gasthof zu Cotta. Ballmusik.

Göschwitz, Restauration an der Kirche,
empfiehlt Eierspecke und Getränke.
Hochachtungsvoll Braune.

Fastenbretzeln

(stets warm) und alle Sorten andere Brezeln, sowie auch stets frische
Pfannkuchen und Pfannkuchenbrezeln empfiehlt

C. C. Roitzsch, Kreuzstraße 6 und
Hauptstraße 10 und 11.

Neuen Blumenbergschaft

von tröstigen Aroma und schöner Farbe, a. Weinlaube incl. 15 Mar.,

Coffee-Extract in Kell.-Post-Brief-Bedingung, a 12½ Mar.,

Coffee-Extract-Brot in Kell.-Post-Brief-Bedingung, a 7½ Mar.,

empfiehlt die

Wohtheorie in Wilsnitz.

W. A. Herb.

Gehr- und Erziehungsanstalt, Dresden, Schöffergasse 21.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag den 6. October. Die Anzahl
nimmt Anwesen und Absenden auf mit unterrichtlich die selben vom 6. bis 14.

Jahre. Mit verliehen ist auch ein Wams- und Mattoxionat verbunden.

Alles Werke durch den Professor.

Dir. Arthur Müller.

Den 12. October a. c. Onkel Tom's Witte.

zu wiederum ein Kuriose in der eindrucksvollen und strahlenden Straße er-
öffnet werden. Alles Rübli. Bäckerei.

Kreuzstraße Nr. 33, 2.

Gekürzt

wird am Schuhbäckergesetz auf
mittl. Arbeit Kreuzstraße 23.

bei W. Walter.

Gebrauchte Möbel,

Kleiderstücke, Bodenrummel

wird getauft. Dresden Schöffergasse

31 im Versteigerungsaal abschreiten.

Ein 2rädriger Karren

mit Räften wird zu kaufen gehabt gr.

Plauensche Straße 21 a. 2. part.

Ein Stubenmädchen,

weiches und leichtes gut

zudenken, führen und in allen

weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht

eine Stelle. Seiige Faam von ihrer

verschafft aus Peize empfohlen wer-
den. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

Nr. 11, 1. Etage, und Ammon-
strasse 24, 3. Etage hinte.

für einen jungen Mann, der bereit

ist 2½ Jahr ferne, und sich segel-

haft vertrieben, für die im offenen

Colonial-Waren-Geschäft erwor-
ben hat, um einem leichten Unterhalt

zu beschaffen, kann sie gern an-
nehmen. Rädero Lützschenastrasse

**Zwei Malter
Neuseeländer Saamenkorn**
find zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann O. Wiedemann, große
Münzstraße 6.

Achtung.
Keine Fabrik so billig als
Petzoldt & Comp., Waisenhausstraße.
Couverts in Postdruck, in gelb, weiß und blau, 1000 Stück in
10 Sorten für 1 Uhr, ja Sorte 100 Stück.
Kartons für Feldpostsendungen,
die eleganteste, praktischste und billigste Sorte, welche bis jetzt erstellt,
in eigens zu Feldpostsendungen gelegten **Lederkartonstoff**,
1000 Stück nur 12 Pf., (Waben von 10 Stück 6 Pf.)
Siegeloblaten mit Farbe, Ort und Gehaltstextdruckung,
1000 Stück 1 Uhr, 2000 Stück 1½ Uhr,
5000 Stück 3 Uhr, 10,000 Stück 5 Uhr.
Fabrik: Petzoldt & Comp. in Dresden,
Marienstraße.

Täglich frische
große Holsteiner Austern
empfiehlt bestens
A. Habert,
Schloßstraße 25.
Wein-Handlung und Austern-Salon.

Auction. Dienstag den 4. Octbr. und folgende Tage vor
mittags 10 Uhr sollen **Rhänitzgasse 3, 1**, die
zu einem Nachlass gehörigen
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidung, Porzellan, Glasware,
1 gold, Cylinderuhu, 2 dergl. Ketten, 5 gold. Ringe etc.
in gerichtlichem Auftrag versteigert werden.
W. Schulze, Mgl. Gerichts-auctionator.

Auction. Dienstag den 4. Octbr. Vorm. 10 Uhr
sollen zu Dresden in der Königl. Gerichts-
Auction **Rampeische Straße Nr. 21**—
**38 Stück à 60 u. 30 Ellen gestreifte
graue Leinwand**
vorzüglich zu Matratzen und Strohsäcke verwendbar
versteigert werden.
Carl Breitfeld, Mgl. Gerichts-Auctionator u. Taxater.

**Die neuesten
Feld-Post-Briefcouverts,**
nach Postvorschrift mit doppeltem Verschluss zum Ver-
sand mit Cigarren, Tabak, Wäsche etc., sind billigst zu
kaufen bei
Paul Bernhard Morgeneier,
Wilsdruffer- und Sophieustrassen-Ecke.

Timpe's Kraftgries
von den berühmtesten Herren warm empfohlen als breiter Gras der Mutter-
milch, eine Kraftnahrung ist jedes Lebensalter, ist sehr beständig in Paarsets
a 4 und 8 Pf. dcl.
In Altstadt:
Adolf Künzel, Altmarkt, Altehaus. Gustav Neidhardt, at. Blauende
Bernhard Wolf, Annenstraße. Wilhelm Beyer, Bürgerwiese. M. C. Schubert, Gasse 6. Neidhardt
In Neustadt:
Woldemar Göthel, Markt. Julius Garbe, Gasse der Carlostraße

Briefmarken aller Länder
verkauft und tauscht, zu anerkannt billigen Preisen. Marken-Sammlungen
größere Partien als auch einzelne gute Briefmarken werden stets gekauft.
Dresden. **G. W. Grossmann,**
Salzgasse No. 8.

**Hôtel garni
am Zwinger**
(früher Baumann's Gastraus)
empfiehlt sich mit gut eingerichteten Zimmern, billigen Preisen,
sowie mit dem alleinigen Depot der östlichen, von der Weinbau-Gesellschaft
in Siebenbürgen direkt bezogenen Ungarweinen und einer
gerichteten Kaffe.

Culmbacher Bier à Kanne 4 Ngr.,
Leitmeritzer Lagerbier à Kanne 3 Ngr.,
Weißbier à Kanne 12 Pf.,
Braubier à Kanne 10 Pf.,
Böhmishe und Bairische
im Gebinden zum Brauerei-Preis
empfiehlt die

Bierhandlung H. Hollack,
große Schloßgasse 7 und Schloßstraße 2.

Gartenglas
in verschiedenen Größen wieder vorrätig.
H. Sochers Glashandlung, große Klosterstraße 12.

Der Commissions-Bazar Waisenhausstr. 14
übernimmt Waren und Gegenstände jeder Art zum Verkauf unter billigen Bedingungen und gewährt darauf Vorlesehöfe zu mäßigen Zinsen.

Baumw. Sammet,
• Elle 8, 10, 12, 16, 20, 24, 28, und 35 Ngr., für Krägen und Besatz, höchst
geschnitten, in schönem Blau-Schwarz, empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Das Geschäftslocal
bed ergebnis Unternehmens befindet sich vom 3. October an nicht mehr
Waisenhausstraße 12, sondern in dem neu erbauten Hause:

fleine Oberseergasse Nr. 7,
zunächst dem Ferdinandplatz.

Gustav Hänsch,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt Nr. 12,
gegenüber dem Rathause.

empfehlen ihr
vollständiges Magazin
für

Haus- und Küchengeräthe.
26. Mr. 21. Urban, Marienstr. 26,

empfiehlt Neubekleidung in folgenden Artikeln:
Filzhute von 10 Ngr. an,
Straussfedern von 1 Ngr. an,
Fantasiefedern von 1 Ngr. an,
Regenstoffhüte von 10 Ngr. an,
Alte Hüte und Federn werden gut und billig aufgearbeitet.

Im Commissions-Bazar

Waisenhausstraße 14, und zum Verkauf 1 eleg. edt. Blaubaum, geschnitten
Zalen-Garnitur, Gaußseide, 2 fauteuils u. 6 Stühle 71 Uhr., 1 sofa, 1 Klapp. in
Klapp. 72 Uhr., 1 Klapp. Silberdeckt mit Spiegel 30 Uhr., 1 Klapp. Schreibstuhl 21 Uhr., 1 de. Altekreuz,
17 Uhr., 1 de. Vertice 20 Uhr., 1 eleg. Patent. Gaußseide 15 Uhr., 1
runde Salentein 14 Uhr., 2 Sophathüte 3 u. 3½ Uhr., 2 imit. Altekreuz,
1 Klappstuhl 6 Uhr., 6 u. 6½ Uhr., 1 Blaubaum 7 Uhr., 2 eleg. Bettstellen
mit Matratzen, Stoff u. Ausfüllung 35 Uhr., 2 Spiegel 2½ u. 7 Uhr., 1
Kantinen 12 Uhr., 2 Sophathüte 15 u. 16½ Uhr., 1 Verticale 3½ u. 7 Uhr., 2 marl.
Lüder 6 Uhr., edt. Blaubaum, 6 Uhr., 1 Nachttischmöbel mit
marl. Platte 6 Uhr., 2 Bettentischen mit Spiegel 4½ Uhr., 1 Blumen-
tisch 12 Uhr., 1 Nachttisch 2½ Uhr., 1 Nachttisch 3 Uhr., 1 Globus 3 Uhr.,
1 Gartencuppa mit 12 Tassen 6 Uhr., 1 gold. Damenkaffe 10 Uhr., 1 Süßerei
Cylinderuhu 5 Uhr., 1 großer Weckbaumtopf mit Silberdeckl. Hatt 45 für
10 Uhr., 20 Uhr. sehr wertvolle Teelampen, Lampen und Besteck, 1 Nachttischmöbel mit
marl. Platte 30 Uhr., 35 Uhr. u. 35 Uhr. 1 Blaubaum 1½ Uhr., 2 Dienst-Livree
1½ u. 6 Uhr., 1 Bettie weisse Soden, Damen- u. Männerküpfe, Quadrat
u. Ovaler Handtuch, weisse Kopftücher, Binden u. Seelenwärmere zum halben
Preis, 20 Stück, 6 u. 6½ Uhr., gezeichnete Vama 13½ Ngr., circa 2000 Paar
Schuhsohlen, als Herrenstück 2 u. 3½ Uhr., kleinste Damenseitettassen in
Vier u. Jeug 1 Uhr., bis 1 Uhr., 20 Uhr., kleineren Kaffeetassen 10 Uhr. bis 1 Uhr.,
Hausschuhe für Herren u. Damen 16 Uhr., 3 Tsd. kleine Herrenbekleidung Stück
1 bis 1½ Uhr., 50 u. 50, edt. trans. Chambauer. Alterer Kartblanc a 1½ Uhr.,
13 u. 6½ Uhr., 1 Blau Chamb. 20 Uhr., 40 Al. Diner Adel. 1½ u. 2 Uhr., edt. Chamb.
Garderobe 18 Uhr., Bettwäsche 19 Uhr., 6. Nierenteiner 15 Uhr., 70 Al. Kam.
Kunst 10 Uhr., Vagac 18 Uhr., 8. Al. 15 Uhr., reiner Baumwollstoff, beste
Qualität, Al. 16 Uhr., Patent-Unterlaufenstoffs 16 11 Uhr., Federstofftaschen
für Damen und Kinder zum Fabrikpreis.

Eine Wirthschafterin, welche in
der Economic und seinen Nähe,
wie Hauswesen bewandert und sehr
handa mehret Jahr die Wirthschaft
eines armen Hauses habt, sucht recht
bald eine passante Stelle.

Gen. Arz. bis Montag Mittag nie
vergessen im Compte des Herrn
Agent Niebe u. Co., Victoria
Straße 20.

Ein Vergoldergeschilfe,
nur guter Arbeiter wird gesucht, so
wie ein Stabe von 14-16 Jahren zu
leichten Arbeit bei

W. Beßner,
Vergolder, Jakobsgasse Nr. 13.

F. Petzold,
und Frau, Hühneraugen-Opera-
teur, gr. Brüdergasse 6, L. Gia-
nina, Kaiserstraße ohne Meierei.

Eine anständige Frau sucht so
fort ein kleines Vado oder 2 un-
meidliche Staben in der Nähe des
Domblasses. Adresse unter P. in
der Expedition d. Al. niedrigzulegen.

Feinste Weizenstärke,
seitlich der Serrall steht,
das Pfund 25 Pf. bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, 4. goldenen Adler.

Ein Schlosserlehrling wird angesehen große Oberseergasse
Nr. 30 tritts Stelle.

Einkauf
zum höchsten Preis von Hoder, An-
den, Metallabfällen, Matratzen, Blas-
flächen u. bei H. Stöbe, Scheffel-
gasse 26 im Hofe.

ff. edt. Culmb. Bier
von ausgesetzter Höhe, die Mann-
heit 15 Pf., das Tropfen 8 Pf., der Bier-
teleiner 25 Pf., sowie guten billigen
Weißbier und Abend-Suppe, Käse-
teefeln mit marinierten Hering.

Adolph Reinhardt,
Schloßstraße Nr. 27 im Hofe.

Einen
Markthelfer
für Materialabfall sucht so sofort
Anteile das Bureau Seestraße 21,
Eingang Bahngasse, 3. Laden.
Heute größt von 10-1 Uhr.

Einen Korbmachergesellen, guten
Arbeiter sucht **Will. Lucas,**
Mannstraße 4.

Bretzelträger
werden angewunken in der Bäckerei
von **Moritz Hille**, Poppitz Nr. 1.

Ein Expedient
monatlich 16 Uhr. Gehalt, welcher
100 Uhr. Caution stellen kann, findet
sofort dauerndes Platzierung durch

Kaufmann Lenk, Seestraße 21,
Eing. Bahngasse, 3. Laden.
Heute geöffnet von 10-1 Uhr.

Ein Comptoirist,
in der Kaufmännischen Buchführung
beschäftigt, sucht unter sehr bezeichnen
Ansprüchen recht bald Stellung durch

Friedrich Niebe & Comp., bezogl.
Posagent, Comptoir, Böttcherstraße 20.

Jean Affolta,
Schloßchemie bei Chemnitz.
Die Reisekosten werden vergütet.

Insbodenplättchen
schnell und hart trocknend,
Oelfarben und Lack
für Ausbodenanstrich empfiehlt
Weigel & Zech,
Marienstraße 24.

Zwei gute Ofenzieher
und ein Schmelzmacher
finden dauernde Arbeit Rhänitzgasse 12
oder Bischofsweg 50.

Fluß-Zeppiche,
Sternvorlagen, Sofabedden mit
und ohne Kante, in verschiedenen Mu-
stern, Einquartierungsdecken, alles
eigene Fabrik, sowie Väter em-
pfehlt völlig im Ganzen u. in Einzelnen

C. B. Koebe,
am Quellbrunnen Nr. 1,
1 Treppe rechts.

Radicaler
Schwabentod,
vorzügliches Vertilgungs-Mittel der
Schwaben und Altbäuer empfiehlt
Weigel & Zech,
Marienstraße 24.

Stellensuchende
erhalten schnelles und gutes Placement
durch Kaufmann **Lenk**, Seestraße 21.
Geling. Bahngasse, 3. Laden.
Heute geöffnet von 10-1 Uhr.

1. Damenstuhlmacher
wird gesucht Schleygasse 26, pr.

Gesucht werden Küchene und Was-
Bureau v. Kreishaus, Dr.
den, Neustadt an der Orla 1.

Eine Auswärterin wird gleichzeitig
sicher Pillnizer Str. 35 a 1.

Zimmerspähne,
wo häuten 2 Uhr. 20 Ngr., werden
verkauft, Lindenaustraße, Neubau Unts.
beim Maurerpolier **Richter**.

Gesucht wird
ein Paar mit Gütern in Neu- oder
Antenstadt vor Ostern im Preise von
200-250 Uhr. Adressen abzugeben
Bach'sche Buchh., Hauptstraße.

Brot-Berlauf
alle Tage auf dem Neumarkt, eicher
Stand, Kärtchentreib, und Steuernahde,
goldene Sonne; weißes 11 Pf. bauhd.
10 Pf.

K. Domuschke.
Allen meinen Schwestern Kunden und
werben Nachbarn zur Nachfrage,
dass ich heute mein Winters- u. Pro-
kutengesäß wieder eröffnet habe, um
gütige Beachtung bittet ergebenheit

C. Schneeweiss.

Wohnungs-Veränderung.
Dr. Med.

Birch-Hirschfeld
jetzige Wohnung:

Ammonstraße 67 prt.
Zwedschunde v. 2-1 Uhr.

Eine Restauration im Junc-
der Althof, in eingetretener Ver-
hältnisse bald unter sehr günstiger
Bedingung mit sämtlichem Inventar
abzutragen oder zu verkaufen.
Abrechnung ist unter **R. S. 100**
in der Ferne, d. 21. nicht zulässig.

Ein gesuchter Anabe wechselt Schlos-
se zu seinem Will, kann in die Lebe-
treten Amalienstraße 26.

Sophia
billig zu verkaufen Kreuzstraße 18, 2.

Im Commissions-
Geschäft

Marienstraße 7
sind zum Verkauf:

etwa 5000 Ellen gute Glashauer Stoffe,
Elle von 3 Ngr. an, 104. br.
dwarces Damentuch, Elle 17 Ngr.,
bestler reizvoller Alenell, Elle 17 Ngr.,
Gluckling in Auswahl, Elle von 1
Uhr. an, Damenschäden von schwat-
zen Tuch, 1½ Uhr., Stoff 3 Ngr.,
Punkt-Effekt, 1½ Uhr., Stoff 3 Ngr.,
Narren, 12½ Ngr., Malafit 20 Ngr., röth.
Gebreidekammel 15 Ngr., engl. Bla-
zettier 15 Ngr., Dresden Getreidem-
mel 10 Ngr., Ferner empfehlt einige
hundert Mille Cigareen für Weiber
verkäufer zu besonders billigen Preisen.

Ein junger Kaufmann, stelllos,
Königstraße 17, part, ums.

Um einer Lehrerfamilie finden neue
Hälfte Reichshälfte (auf Wunsch
mit Nachhälften) Aufnahme. Hälfte
bei d. Coschall der Sleest. Reichshälfte.

Die älteste Dresdner Leih- und Credit-Anstalt von A. A. Zimmermann

Capital 100,000 Thlr. Virnaische Straße 46 und Taschenberg 1, Capital 100,000 Thlr.

hält ihre Comptoirs von früh 8 bis Abends 6 geöffnet. — Bedienung, wie bekannt, solid.

Gardinen

sächsischer, schweizer und englischer Fabrikation.

Neueste Dessins aller existirenden Sorten in reichstem Assortissement.

Meine eigne Fabrikation

sächsisch broschirter Gardinen,

die Verbindung mit den ersten schweizer und englischen Fabrikanten und der bedeutend erhöhte Umsatz meines Engros- und Detail-

Verkaufs ermöglichen mir, obige Fabrikate zu

äußersten Fabrikpreisen

zu verkaufen, weshalb ich, bemerkend, dass ich mir bei der aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit hauptsächlich angelegen sein liess, solche mit

vorzüglicher Qualität und Haltbarkeit

zu verbinden, mein

Gardinen-Lager

zur bevorstehenden Saison einer

geneigten besonderen Beachtung

empfohlen halte.

Emil Ascherberg,

Spitzen-, Stickereien-, Gardinen- u. Weisswaaren-Confection

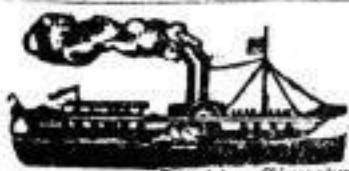
Plauen i. V. und Dresden,

Dresden, Altmarkt 3.

N.B. Für die von meinem Lager gekauften schweizer und englischen **Gardinen** übernehme unter mässiger Berechnung die sorgfältige Besorgung von Wäsche und Appretur!

Leitmeritzer Lagerbier, à Glas 15 Pfennige

Hollack's Bier-Salon, Schloss-Strasse Nr. 2.



Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft.

Brachten-Einnahme per Monat September 1870 10334 Thlr. 24 Rgt. 2 Pf.

1869 5134 = 26 = 3 =

Mitthin mehr per Monat September 1870 5199 Thlr. 27 Rgt. 9 Pf.

Brachten-Einnahme bis ult. September 1870 83,820 Thlr. 22 Rgt. 5 Pf.

1869 71,929 = 5 = 1 =

Mitthin mehr bis ult. September 1870 11,891 Thlr. 17 Rgt. 4 Pf.

Die Direction.
Neinschmidt.

Tanz-Unterricht.

An dem den 4. October beginnenden Unterricht können noch Damen und Herren Theil nehmen. Zu melden bei F. Körner, kleine Fleischergasse 6.

Zugpferde

3 starke von 7-8 Jahren, 2 Wallach und 1 Hengst. **3 eiserne Wagen** von der härtesten Sorte, sind zu verkaufen. Näh. Niederhählich d: Deuben Nr. 21.

Böhmisches Salz-Butter, Schlesisches Salz-Butter, Münchner Schmalz-Butter, im Ganzen und Einzelnen bei **Johannes Dörschau**, Freiberger Platz 21d.

Roggenbrod
aus der Standesherrschaft Königgrätz empfeilt

Wwe. Walter

am Gewandhaus, Ende der freuden Fleischbänke.
Wiederverkäufer erhalten vom Thaler 25 Pf. Rabatt. Auch ist das beliebte Kümmel- und Salz-Brot zu haben.

Zur Beachtung.

Einem geehrten Publikum und geübten Nachbarschaft mache ich die er- gewante Mittheilung, dass vom 1. October dieses bis 1. April nächsten Jahres mein Geschäftsalocal

um 9 Uhr Abends
geschlossen wird. Ergeben
Oscar Händel, Maunstraße 1.

Neuheiten in Taschentüchern.

Taschentücher mit darauf gedruckter genauer und deutlicher Kriegs- farbe, mit dem Liede „Die Wacht am Rhein“, Schlacht bei Weissenburg u. s. w., empfehl in schöner Ausführung als das Neuste zu mög- lichst billigen Preisen.

Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c.

Prager Platz Nr. 5
findet mehrere Wohnungen zu vermie- tten. Näh. dagebst beim Weller bei 5 Thlr. a 28 Pf., bei 10 Thlr. a oder Johanniskloster Nr. 12, part. 27 Pf. empfeilt Rudolph Wedde,
7 Schlossstrasse 7.

ff. Petroleum

oder Johanniskloster Nr. 12, part. 27 Pf. empfeilt Rudolph Wedde,
7 Schlossstrasse 7.

Herrn Dettmer ebenso wie Herrn Winger der Graf von Saxe-enburg, dieses geraden bilden Mannes. Herr Fallo, Grosshauptmeister Burleigh. Die Rolle ist leidenschaftlich die eines gewöhnlichen Antiquants, sondern die eines Staatsmannes, denn der Tod der Maria Stuart als politisch notwendig erscheint. Die Wichtigkeit des großen Staatsmannes, das er begleitet, die konsequente Politik, die ihn teilt, sowie die Würde seines Amtes, erzeugen Rechtlichkeit in der äußeren Haltung und im Vertrag, mithin Wirkung; doch dieser Mann fällt, gebrochen und zurück, vor uns steht. Allein diesen Fehler machen kann Herr Fallo vollkommen nach; er erkannte, daß dieser Staatsmann fast nur mit den Augen in Berechnung sein durfte. Nach erreichtem Ziel der Politik zollt er der Sterbenden Achtung. Die Achtung, die Berechnung, die hohe Auszeichnung gleichzeitig des Souveräns ist die Darstellerin, Frau in Ziegler, erreichte ihren Höhepunkt in Darbringung von Bouquets und Vorberührungen. Selbst davon, wie diese hohe Künstlerin diese Gaben hinnimmt, wie sie dafür ihren Summen und noch so bereit sind. Dann ausprägt, kennen andere Schauspielerinnen lernen. Frau in Ziegler ist in letzterer Zeit ungerechter Weise auch in Dresden nicht nur tristisch in Plätzen, sondern auch in der Stille von Bühnenstücken und Ministranten verneint und verabscheut worden. Velden Thelen kann man nur Gustav's Worte im "Kamm der Freiheit" hören: "Wer nur immer verfehlt und verabscheut, verläßt, wie wenige er je seine Kraft selbst erprobt hat. Denn eprobte Kraft meint nie den Himmel stürmen zu können. Nur wer die eigenen, hinter dem reinsten und glänzendsten Wollen immer noch menschlich verhüllende Schöpfekraft geprägt hat, lernt geradt urtheilen." Theodor Dobrisch.

Dresdner Börse vom 21. Septbr. bis 1. Octbr. 1870.

Zum Allgemeinen genommen verfehlte die Börse in dieser Zeit in recht festler Haltung, einige kleine Schwankungen, die sich an der Tageordnung, nicht mitgekämpft und tenute man auch beobachtet, daß sich ein recht lebhaftes Geschäft, an den beiden ersten Tagen der Woche angenommen, welche häufig Feierstage waren, entwickelte, wobei sowohl der herannahmende Termin als auch der Urtag mitwirkte. Die Ultimorregierung ist hier ganz glatt von Statten gegangen. Die Beratungen gaben die Orientalias Krone sowohl, als auch die beunruhigenden Gewässer aus Petersburg, die über einen Aufstand und kriegerischen Konflikt und von Rüstungen seitens Russlands meinten, welche jedoch ihre Wirkung durch Dementierung vertrieben verloren und die Börse sehr bald eine feste Haltung nahm, welche wohl auch durch die großen Erfolge des gegenwärtigen Kriegs, der Kapitulation Straßburgs und auch durch die große Heilskräfte eine ganz gerechtfertigte ist. Der Abschluß der Woche war durch alle vorstehende angegebenen Radiositen untersucht, ein sehr feierl. und trug das mit großer Sicherheit auftretende Gerücht, daß sich kapitulirt habe, ein Gerücht, was jedoch bis jetzt noch nicht beweist hat, dazu bei, die Stimmen noch mehr zu leben.

Staatspapere und Bonds. Der Umlauf in den beiden war ebenfalls lebhaft, doch nur in kleineren Posten. Sächs. 3% 1830er zeigten sich sehr null. 84% 65. Sächs. 3% 1855er ebenfalls null, aber etwas niedriger, 72%. Sächs. 4% 1847er Anleihe ging zu 89% - 89% mehrheitlich und blieb 88%. Sächs. 4% Anleihe Ser. I. u. II. verfehlte zu ganz unveränderten Gouren, die beiden werden immer noch, wie es scheint, nur Abwendung der Regierung in jedem Posten abgelehnt. Sächs. 5% Anleihe ging in größeren Posten zu 100% um. Sächs. 5% Anleihe und in größeren, von denen es ein Material ist, liegen von 90% um 94% und höher 97%. Landrentenbriefe waren sehr null. Preuß. 5% Anleihe null und unverändert, 91%. Preußenland-Anleihe hört. Land schätzbar. Amerikanische 6% 1852er Anleihe ging vielfach zu 25% und höher 30%. Generalkredit 1851. Rente und Oesterl. 1860er Börsen waren niedriger, erstere 53%, letztere 74%. Italienische Staats-Anleihe war im Vergleich am Bewegungszeitpunkt, Nummer 67% mit Eisenbahnbildungen, alten in größeren Summen zu unterscheiden. Preise, 62% - 65% um.

Eisenbahnen und Banknoten. Zu demselben sind mit einer Ausnahme veränderter Umlauf null. Leipzig-Dresden 4% Aktien, welche bis 200 besetzt waren, ebenfalls Sächs. Renten-Aktien, welche bis 200 besetzt waren, ebenfalls 90%. Die Einnahmen der Börse sind auch leidenschaftlich, wie seltzam! Sächs. Kart.-und Weißbahn-Aktien gehörten, wie immer, beliebt und wurden zu 90% - 95% gehandelt. Sächs. Sächs. Centralbahn-Akt. gehandelt. Sächs. Bank-Aktien fielen, 126%, doch nur verdrängter Umlauf. Leipziger Bant-Aktien ebenfalls null, 117%. Leipzig-Bredit-Aktien beliebt und zu 115 mehrheitlich gehandelt. Oesterl. Credit-Aktien gingen in größeren Summen zu unter 100% - 120% um. Darmstädter Bant-Aktien sanken, 129% - 6%.

Industrie-Aktien waren zum Theil höher, doch der Umlauf nicht bedeutend. Wir machen darauf aufmerksam, da die Börse der meisten Industrie-Aktien vom 1. October an ganz andere Zahlen aufweist, was keinen Grund darin hat, daß die Div. Scheine für das verloste Gesellschaftsrecht bestrebt werden und dadurch die Werte weniger ihrem Wert haben.

Münchener Hof.

Heute Sonntag

Concert und Vorstellung.

Zolovertage. Quartettgesang. Der häusliche Lust. Lustspiel. Die Verstreuten. Poste. Gassenöffnung 7 Uhr. Anfangs 8 Uhr. Ende 3 Uhr. D. Seifert.

Löbauer Bierturnier,

Jüdenhof 1.

Am Freitag neue Sendung vorzüglich Löbauer Lagerbier, sowie reichhaltige Speisenkarte. Aufführungsvoll

M. Franz.

Restauration zur Hoffnung,

3 Falkenstrasse 3.

Heute von 3 Uhr. Käsekäulehen. Th. Gottschall.

Leipziger Keller,

Ecke der Heinrichstraße.

Heute grosses humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Julius Sommerfeld nebst zwei Komödien. Von 5 Uhr an Käsekäulehen von bekannter Größe.

Dick's Wundersalbe,

In Paketen von 5, 2½ Ngr. und 12 Pf. führen in Commission

die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Baldachin-Aktien liegen von 150% - 160% und höheren exklusive Dividende 151%. Ritterfeller 190% - 194% 192, idem exklusive Div. 179%. Ritterfeller 190% - 190% idem exklusive Div. 180%. Reisewiger 113% - 114%. Idem exklusive Div. 112%. Sachs.-Weißbahnische Dampf- und Eisenbahn-Aktien gingen zu 141% - 140% und blieben 139%. Gibbaufischfabrik-Aktien fielen bis 130, idem 133%. Mettenflepper gänzlich unverändert, 105%. Thode'sche Papierfabrik- und Dresden'sche Papierfabrik-Aktien gesetzlich, erstere 122, letztere 120. Schrift und Weingut waren Sachs.-Weißbahn-Aktien, welche viele von dem Privatpublikum angetreten werden; dieselben liegen von 95% - 96% - 97% und idem 97%.

Prioritäten. Die darin vorgeschlagenen Sätze waren zum Theil sehr bedeutend. Österreichisch-Aranzösische Prioritäten verfehlten zu 27% - 27% - 27% statt. Lombard-Börsen zu 230% - 229% - 227% - 228%. Buschflechter wurden mehrheitlich, wenn auch in geringen Posten, zu 80% - 80% gehandelt. Große Geschäft hand in Kronprinz-Wulsdorffbahn I. zu 74% - 74% und in Bergkirchen II. zu 72% - 72% statt. Ungarische Börsen stand in Kronprinz-Wulsdorffbahn, ein auf wichtigem Platz noch nicht eingeführtes Papier, gingen ebenfalls in großen Summen zu 70% - 71% und diente sich seiner Wichtigkeit und Benützung zuvor bei hoher Kapitalanlage eignen. Industrie. Weit. Wechsel waren, mit Ausnahme von Wiener, ganz gesättigt.

Oesterl. Bank-Noten schwanken zwischen 82% - 81% - 81% und höheren, leicht gehandelt, 81%.

- Hauptgewinne 5. Staffe 78. Agl. Sachs. Banknoten: Zeitung am 1. October 100000 Thlr. M. 40107. 5000 Thlr. M. 56984. - 2000 Thlr. M. 5530 91072. 1000 Thlr. M. 2470 5291 11478 22070 22165 22289 28269 32514 31850 43797 43081 46363 50367 57296 59761 60851 69202 70394 80199 82314 87496 88496 90241. 400 Thlr. M. 6827 9781 93031 11701 13995 17311 20035 21350 21019 22309 29578 30864 40649 12346 42503 51400 53661 57764 58297 60598 68946 70412 75097 77406 81306 86154 88556. - 200 Thlr. M. 1903 2515 2008 6427 9164 12804 12425 16355 18676 22127 22260 25514 27068 28629 30666 32969 33747 380339 39111 41248 45795 50219 50893 52639 54018 62215 68287 68508 69115 74100 76174 78508 80299 82094 85521 88866 90835 91268. - 100 Thlr. M. 1767 1696 3592 3963 3724 4186 5328 6673 7187 7428 8007 10600 10830 11738 13507 16208 17711 18502 18370 19714 23503 23543 26099 27951 28231 30772 30617 31808 32236 32280 35141 35178 38063 31 36028 37312 37890 37215 38970 39264 39582 39591 40344 42343 43611 44408 44498 45222 47229 48085 48422 48837 51053 51029 51048 52991 54199 55139 56971 56368 59547 62135 64315 66611 68902 68147 69002 70199 72695 72554 72087 73953 73541 76204 78389 78126 81556 81868 82001 83396 84909 86363 87625 90885 90547 90836 91521 94008 94935.

Echt pensylv. Petroleum, a. 3. Mar. 10 Uhr 25 Pf. großes Päckchen von Stearin- und Paraffinkörpern empfiehlt billig.

Gustav Fickert, große Blüchergasse 33.

NB. Sonn- und Feiertags in mein Geschäft von Nachmittag 4 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Tanz-Unterricht Rahmenstrasse Nr. 23 erste Etage.

Der nächste Tanzunterricht für III. Gurino findet Mittwoch den 5. October a. e. und zwar für Damen 6 Uhr, für Herren 8 Uhr Abends statt. Anmeldungen müssen noch eingetragen.

Ernst Eduard Berger.

Tanzlehr-Anstalt Pauls-Hausstrasse Nr. 7, 2. Et.

Montag, den 3. October 8. 3., beginnt ein neuer Unterrichts-Curso für Damen und Herren. Anmeldungen nehmen ich in meiner Wohnung täglich entgegen.

Hotelschuhmacher Julius Schreiber.

Tanz- u. Anst.-Lehr-Institut des Ballermachers

Giovanni Wit nebst Frau, Mathildenstrasse 8, 1. Etage. Mittwoch, den 3. October, beginnt ein neuer Tanz-Curso, das Abends 9.6 Uhr für Damen, 8 Uhr für Herren. Anmeldungen werden noch entgegen genommen.

Marienbad, Pillnitzerstrasse 19, (Wannen- und Kurbader), un längst neu eingerichtet. Anwohnung: 1. Thlr. 20 Pf. und 1. Thlr. 10 Pf. a. Tag, incl. Heizung. - Exakte Bedienung und größte Sauberkeit. Befestigung von Morgen 6 bis Abends 9 Uhr. (Die von jetzt ab gelassenen Wissens gelten auch im demnächstigen Winterhalbjahr.)

Pensionat. Junge Damen, die sich zu ihrer Ausbildung hier aufzuhalten, finden unter möglichsten Bedingungen Wohnung, Bett und Beaufsichtigung bei einer gebildeten und vorsichtigen Empfänger-Familie, welche weiterhin ihre Studien überwacht werden können (Antrag zur Genehmigung im Hause). Näheres in der Eröffnung dieses Blattes.

Winterrose!

Winterjaquett!

Budolfsbogen, Westen, Zeppen, Arbeitsbogen etc. sind billige zu ver-

kaufen.

große Schiessgasse 13 II. Etage im Blaudrechthäuschen.

Züchtige

Stellmacher

finden Bekleidung in der Action-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz.

Wittgen in jeder Qualität empfiehlt billig Berge, Zschorngasse 12.

Magazin chinesischer Thee's.

Russ. Magazin

H. E. Philipp in Dresden

an der Kreuzkirche Nr. 2

Haupt-Niederlage

Astrachaner Caviars

en gros & en détail.

Samowars, Moskauer Zucker-Schoten.

Den

molligen Schlafrock

kauf man nur gut und billig, in der I. Dresdner Schlafrock-Fabrik von

S. Meyer jun.,

Frauenstrasse 4 u. 5.

Wichtig für Aufzleidende!

Auf vielseitiges Gründen von **Nah und Fern** und um recht **Nielen** in einer so allgemein anerkannten Weise zu nügen, da ich gekommen, nach Ablaufung meiner Gewässer wieder nach Dresden zurückzukehren und bin von Montag den 3. October noch kurze Zeit Börse von 10-1 für Damen und Herren, von 2-5 Uhr für Herren zu berathen.

Zuletzt bemerke ich, daß ich solche Nebel, welche für unbekannt erklärt werden, inobediente Nagelkrankheiten und **Ballenleiden**, ich gründlich und völlig kamerlos befreie.

Elisabeth Neßler, Ärztin,

in Dresden Hotel Stadt Gotha.

Weinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft wieder fortsetze.

Iba verwitwete Hobo geborene Seitzer.

Altmühlstrasse 18 erste Etage.

Hub. Hüster u. Sohn in Coblenz a. R.

Champagner-Fabrik. Devot in Dresden:

Wolframsdorffstrasse 24, bei Willi. Geberle.

Die Weinstube im Stadt Brag

empfiehlt ihre vorzülichen Weine zu den billigen Preisen

Fr. Ketsch.

Reisewiger Bier-Niederlage.

Großes bedeutendes Brautgut ist jetzt das dem Wissenswertesten und am meisten beliebten Reisewiger Bier, als ausgedehntes Bierbier eingerichtet ist daneben zu 3. 1. Manns a. D. Haufe 2½ Ngr., 1. El. 2½ Ngr. exkl. Al. Bei Kaufnahme von 1. El. Kosten 13. Eine freie Bierkugel.

Bruno Meissner, Grenzstrasse 19.

Beispiel für die unbedingte Güteheit von Grohmann's Deutscher Porter (Malztrakt).

Das von Herrn Bruno Meissner, Meissner, 19 hierbei gefertigte Malztrakt, unter dem Namen Grohmann's Deutscher Porter vereitlichet ist, hat sich als ein vorzügliches Bier und Stärkungsmittel für Convalescenten von Cholera und Typhus, sowie überzeugt von idem Arznei und namentlich auch bei Schwaduwänden in Folge stark elternder Wunden und nicht mind

